

Bezugsgebühr:

Wochentheft 2 M. 50 Pf. durch
die Post s. M.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen
gleich zweimal; die Redakteur in
Dresden und der nächsten Umgebung,
wo die Ausstrahlung durch eigene Posts
und Fernpostlinien erfolgt, erhalten
ein Blatt an Poststellen, die nicht aus
Geld oder Belehrung folgen, in zwei
Theilblättern "Wands" und
"Bergen" aufgeteilt.

Die Blätter eingeschlossener Sach-
stelle ohne Verbindlichkeit.

Berichtszeitpunkt:
Montag 1 Uhr 11 und 18 Uhr.

Telegramm-Adresse:
"Nachrichten Dresden".

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Klinische
Zähne

Chr. Sörup Zahnkünstler
Wettinerstr. 28 I., geg. Mittelstr.
Specialist: Gebisse

Eiszelme Gold- und
Emaillekronen
Brückensarbeiten.
Plomberungen.
Schmerzlösse
Zahnoperationen etc.

Telg.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.

Simon's
Annen-Hof

Dresden
Das Oasenland der Stadt

Vorzügliches

Mittelstands-Hotel
für Geschäfts- und
Vergnügungs-Reisende,
Familien und Touristen.

Mäßige Preise.
Gutes Restaurant.
Nur echte Biere.

Waisen-
hausstr. 15. H. Kumpert Café
König.
Stets moderne und feine Neuheiten in Regenschirmen.
Schirm-Beziehen in wenigen Stunden.



Geheilt v. Gicht, Rheuma, Fettansch,
Magen-, Hals- und Blasenleiden durch
Trütlitzsch's garant reine
Citronensaftkur.

in Flaschen zu 60, 110, 210 und 510 Pt. in Dresden
zu 100 C. Böhm, Waisenhausstr. 9 und C.
Schneider Jr., Wilsdrufferstr. 19. Versandt durch
H. Trütlitzsch, Berlin, Boyenstr. 37. Saft
von ca. 60 Citronen 3,50 Mk., ca. 120 Ctr. 6 Mk.
franco incl. Kurplan u. Dankeskarte. vieler Geschenke.



Seidel & Naumann's
Nähmaschinen

Haupt-
Niederlage: H. Niedenführ,
Struvestrasse 9, unweit der Pragerstr.

Bei Keuchhusten

Nr. 236. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Allgemeiner Handwerkerverein. Gymnasion. Victoria-Salon. Die Frau des Andern. Ernst und Scherz. Briefkasten.

Neueste Drahtmeldungen vom 25. August.

Berlin. Truppen-Transportdampfer "Visa" Singapore am 24. August, ab 5. August, in Aden voranmarschiend bis zum 8. September. Dampfer "Silvia" Singapore am 24. August. Drei Transportdampfer "Alesia" Singapore am 10. und ab 21. August.

Stettin. Prinz Albrecht von Preußen traf in seiner Eigenschaft als Inspektor der 1. Armee-Inspektion heute Nachmittag hier ein und wurde vom Oberpräsidenten Freiherrn v. Malhahn-Götz und vom kommandierenden General v. Langenbeck am Bahnhof empfangen.

Sonabruß. Die 18. Generalversammlung deutscher Sozialisten ist überaus zahlreich besucht. Unter den vereins eingetroffenen Teilnehmern befinden sich die Abgeordneten Vieher, Gründer, Porath, Bachem, Timborn, sowie die Herrenhausmitglieder Graf Brühl und Graf Tietz-Wittberg, eine große Anzahl anderer Parlamentarier und die Bischöfe von Schweden und Dänemark. Die Stadt ist reich geschildert.

Röhringsburg. Die "Preuß. Zeit. Sta." demontiert die Nachricht über die Abschaffung einer Kommission des Divisionsgerichts nach Gumbinnen und eine angebliche Ladung Stoeves.

Paris. Wie der "Gaulois" meldet, werden die Minister in dem nächsten Kabinett sich mit der Frage wegen Begnadigung der von dem obersten Gerichtshof verurteilten beschäftigen.

Madrid. In den Provinzen Burgos und Saragossa verursachten wiederholte Unwetter großen Schaden. Die Eisenbahnen erleideten bedeutende Verzettelungen. Im Alcazar trafen eine Person.

Dover. Der Kommandeur des Südbrit.-Distrikts General Vallaud Barr hatte mit seinem Generalstab dem Kommandanten des Schulschiffes "Stein" gestern Nachmittag einen Besuch ab, wobei das Schiff einen Salut abgab. Die Mannschaft des Schiffes wurde von der Stadtdirektion feierlich bewilligt. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters fand Abends im Rathaus zu Ehren des Kommandanten und des Kommandeurs des "Stein" ein Festmahl statt, bei welchem Trinkanträge an Kaiser Wilhelm und Königin Edward, sowie an die deutsche und englische Armee und Marine ausgebracht wurden.

London. Von englischer Seite wird aus Kapstadt gemeldet: Die Buren dringen in der Kapkolonie noch Süden vor. Eine Streitmacht unter Scheppers bedroht Quedinghausen. Nach amtlicher meldung betrugen die Verluste am 1. d. M. bei einem Kampf in der Nähe von Uniondale 30 Meilen von der Südfront der Kapkolonie entfernt, 12 waren tot, 11 verwundet, 4 vermisst.

Petersburg. Die Kaiserin Wittime ist gestern mit dem Prinzen und der Prinzessin Waldemar von Dänemark an Bord der Yacht "Politiken" nach Dänemark abgereist.

Petersburg. Der deutsche Botschafter Graf von Alvensleben hat einen Urlaub nach Deutschland angetreten.

Örtliches und Sachsisches.

— Frau Prinzessin Friederich Auguste besuchte am Sonnabend die Hof-Musikalienhandlung von Dr. Busch und bewirkte dabei großer Einkauf, ebenso im Galanterie- und Spielwarenhaus von B. A. Müller, Pragerstraße 32.

— Herzog Adolf Friederich von Mecklenburg-Strelitz traf gestern Abend in Begleitung des Freiherrn v. Brandenstein aus Dresden in Leipzig ein und nahm im "Käthehof" Wohnung. Heute Mittag gedenkt er die Feier fortzusetzen.

— Bei dem morgen Dienstag auf Reichsrat Dr. Miettäler des Königs in der "Harmonie" zu Leipzig zu Ehren des preußischen Generalinspekteurs der Kavallerie Generals Edler von der Planck stattfindenden Manöver-Dinner werden gegen 70 Gedekte aufgelegt. Mit dem Herrn Kriegsminister Edler von der Planck treffen zur Theilnahme u. a. noch in Leipzig ein Generalmajor Freiherr von Frieden-Witzig, Generalmajor von Kirchoff und Oberstallmeister von Haugk.

— Herr Staatsminister von Metzsch hat seinen Sommeraufenthalt beendet und ist gestern Nachmittag mit Familie wieder in Dresden eingetroffen.

— Am 1. Oktober d. J. treten beim Bergwesen verschiedene Personalaränderungen ein. Es sind vierzehn Berg-Inspektoren v. Alberti in Dresden im Erzgebirge zum etatmäßigen Berg-Inspektor und Vorstand der Berg-Inspektion ebenda der bisherige Vorstand, Bergmeister Hirsch, ist vom 1. Oktober ab als Bergamtsrat an's Königl. Bergamt berufen worden, und vierzehn Berg-Inspektor und Vorstand der Berg-Inspektion Freiberg I, ferner Bergamts-Referendar Braun in Freiberg zum Berg-Inspektionsschreiber bei der Berg-Inspektion Zwotau II und Berg-Ingenieur Krug, Hilfsarbeiter beim Königl. Bergamt zu Freiberg, zum Berg-Inspektionsschreiber ernannt worden. Ferner wird Berg-Inspektor Leonhardt in Freiberg (Berg-Inspektion Freiberg I) in gleicher Diensteigenschaft nach Dresden und Berg-Inspektionsschreiber Koch in Zwotau (Berg-Inspektion Zwotau II) als solcher nach Zwotau im Erzgebirge versetzt.

— Der um das vaterländische Volksschul- und Seminarweisen verdiente und durch seine zahlreichen pädagogischen Schriften weit über Sachsen hinaus bekannte Decenarius für das sächsische Seminarweisen im Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, Herr Dr. Schulz Gräßlich, hatte dieser Tage 40 Jahre im sächsischen Schuldienst gefeiert. Anlässlich dieses Jubiläums wurden dem hochachtenswerten Schulmann vom Vorstand des Sächsischen Seminarlehrer-Vereins durch denstellvertretenden Vorstand, Herrn Schubert, Dr. Müller aus Dresden-Friedrichstadt, und den ersten Schriftührer, Herrn Professor Henckel aus Schopau, die Glück und Segenswünsche des Vereins überreicht.

— Die Neblaus-Unternehmungskommission, welche vor Kurzem mehrere Tage in Weinböhla weilte, hat auch in diesem Jahr in sämtlichen dortigen Weinbergen keine Neblaus herde aufgefunden.

— Von forstamtslicher Seite werden wir erzählt, daran zu erinnern, daß das unberechtigte Plündern des Haidekratzes eine strafbare Handlung ist. Die Forstverwaltung muß pflichtgemäß dagegen einschreiten. Sie kann keinen Unterschied machen

zwischen Personen, welche die Sache gewerbsmäßig betreiben und jene, die erhebliche Mengen von Haldestraßen zu eigenem Ge- brauche mit nach Hause nehmen.

Der Allgemeine Handwerkerverein beging gestern Nachmittag von 1 Uhr ab in den Räumen des Lindenhofes Bades sein Sommerfest. Der unter den Mitgliedern herrschende gute gesellige Geist stützte auch die Veranstaltung des Vereins, der eine reine Stütze für die gemeinsamen Vereinigungen der Standesinteressen und zugleich ein Sammelpunkt für Vorwärtsstreben und Geselligkeit in den Reihen der Handwerker Dresdens bildet. Der ungewöhnlich dünne des Vormittags läutete sich auf und so konnten die verschiedenen Darbietungen und Belustigungen ungestört zur Ablösung gelangen. Reichen enterte die vollzählige Hausspelle mit dem von ihr ausgeführten Concert-Schießbude, ein Glücksstab für Pfefferluchen, sowie eine Honigfuchsbude u. waren am Platze. Die Vorle der großen Baarslottolette waren bald ausverkauft. Die Kinder amüsierten sich wieder über die Darbietungen des originalen Kaspartheaters und laufen sich immer wieder zu jeder Vorstellung zahlreich ein. Ihre Treffsicherheit konnten sie im Ballwettbewerb erprobten. Auf dem Sportplatz des Etablissements nahmen Eis- und Siegengespanne die kleinen zu Rundfahrten auf, auch stand dabei ein gesättelter Pony zum Galopp bereit. Nach Eintritt der Dunkelheit hielten die Kinder mit ihren bunten Laternen unter Vorantritt der Musikkapelle einen Umzug im Garten nach dem Saal, wo Herr Schlossermeister Weineck eine Ansprache an sie richtete. Herr Weineck brachte ein Hoch auf König Albert aus, an das das Saalchen umschloß und ließ den Allgemeinen Handwerkerverein leben. Ein von einem anmutigen Damensektor ausgezeichneten Ball bildete den Schluss des Festes.

— Dem vom Dresdner Sportklub gestern Nachmittag auf dem Sportplatz an den Venusthäusern veranstalteten "Gymnala" war ein so rühmliches Weiter bestreiten, wie es sich geeignet wohl kaum wünschen ließ, als in deren Umgebung eine zahlreiche Zuschauermenge eingetroffen. Die Darbietungen des sportlichen Lebendbretts nahmen einen besonders für Sportleute interessanten und in ihrer Ausführung glatten Verlauf und wurden erfreut durch ein sich auf vier Kunden erzielende Kindern-Radionette, bei welchen durch Ab- und Wiederaufnahmen mehrere Jäger und ein Baum zu nehmen waren. Am Start erschienen 7 Jäger, von denen 6 siegreich waren. Auch stand dabei ein gesättelter Pony zum Galopp bereit. Nach Eintritt der Dunkelheit hielten die Kinder mit ihren bunten Laternen unter Vorantritt der Musikkapelle einen Umzug im Garten nach dem Saal, wo Herr Schlossermeister Weineck eine Ansprache an sie richtete. Herr Weineck brachte ein Hoch auf König Albert aus, an das das Saalchen umschloß und ließ den Allgemeinen Handwerkerverein leben. Ein von einem anmutigen Damensektor ausgezeichneten Ball bildete den Schluss des Festes.

— Dem vom Dresdner Sportklub gestern Nachmittag auf dem

Versandt
nach
auswärts.

Kal. Hof-Apotheken,
Dresden-A., Georgenthal, und Pillnitz.

Montag, 26. August 1901.

paßt die Bescheidenheit des Auftrittens, die im Vortheile immens ist. Mit der Dekoration ihrer Darbietung, der Annahme ihrer Endmauer und vielleicht nicht zuletzt in der Originalität ihres pantomimischen, choreographischen Spieles haben sie, nicht in Berlin, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt und sogar die Auszeichnung erstanden, vor über 1000 Besuchern des Deutschen Kaisers und der Hofgesellschaft aufzutreten. Möcht ihnen für eine Glanznummer des Programms die Vorführung derselben durch die Statelli Riccobono zu bezeichnen. Was die Dreicelle und ihre drei Brudertiere an Künsten und Kunststücken produzieren, ist neben das Beste zu nennen, was in der Biededrechserei geboten werden kann. Von den sogenannten Vorführungen langatmiger Schallereien, seien die Gebüder Riccobono vollständig, daß sie mit ihren Thieren in Kunstdrägen der seltsamsten und originalsten Art. So erscheinen die Thiere, um nur einige ihrer Produktionen im Auge zu treiben, in Kostümen, von denen sie sich selbst entkleiden, sie spielen mit ihren Herren, wie die drei Hundekinder es zu thun pflegen, und schließlich legt sich eines der Freude regelrecht zum Schlaf nieder, in einem mit allen Komödien ausgestatteten Bett. Auch als bairische Thiere fehlen nicht, und die Schlagnummer, eine schwungvolle Bagat-Promenade, an der sich fünf gekleidete Hunde beteiligen, verdient als einer der vollendeten Teile der Dreifurth beworben zu werden. Nicht weniger Erfolg als diese brillante Darbietung verdiente sich der H. u. r. S. Siegwarts Genes, der sich die Nummer des Publikums im Sturm eroberte, nicht allein durch die virtuose Art seines Vortrags, sondern vor allem auch durch den eigenartigen Inhalt seiner Coupletts und Scenen. Endlich einmal wieder ein Komödie, über den man wirklich lachen kann, der drauf zu wirken und nachhaltig zu feiern versteht, und nebenbei, à la Lomborg, über eine außergewöhnlich himmlische Begegnung verfügt, die es ihm ermöglicht, alle vier Arten der Singnummer zu initiieren. Hatte ihm das Publikum nur seinen Couplettduetz schon mehr als hämisch ausgezeichnet, so wurde er in anderen geängstlich humoristischen Leistungen, namentlich in der Vorführung einer Opern-Barode, gegenwärtig demonstrierten Erfolgs. Mit dem Engagement dieser Spezialität hat sich Direktor Thieme identisch eine Nummer ersten Ranges gemacht. Das mehr als reizvolle Programm bietet außerdem ein sehr tolleres, von den Seinen Emilia erzielt und sicher ausgeführtes Instrumental-Quartett; großes Tanzchen der kleine Sophia; ein großes gymnatisch-equisitistisches Potpourri der Akrobaten Albino und India; virtuose Vorläufe der Kunstfeierlein am Klavier, der Al. Montanti; ein diastisch-tonisches Miniatur-Überspiel der neuen Notizen; die alleerliche und sehr gefällige Vorführung dreifester Parades und Rosadas durch Miss Plaza; angenehme Gesangs- und Tanzchen der Alacazas, acht Tänzerinnen voller Schwung und Temperament, und einen unter elektrischen und illustrativen Beigaben ausgeführten Gesang-Al der Genes — eine Fülle des Anziehenden und Fesselnden, die das Programm zu einem hin übereichen ausdehnt. Herr Kapellmeister Neh bewahrt sich wieder als treiflicher musikalischer Virtuose, der die Schwierigkeiten einer ersten Vorstellung mit Leichtigkeit zu überwinden versteht. Im Tunnel-Kistantant concertirt bei jedem Eintritt das Solisten-Duotheater "Selicitas".

— Ein heiterer Abend in einem mit Stoffen zwischen einem Tore und einer Trostlosigkeit zweiter Klasse erlangte sich vor gestern Abend in der Seestraße. Von der Seestraße her kam im Trock eine Zweite zweiter Klasse, die vorrichtungsmäßig schaute und mit einem Herrn und zwei Damen besetzt war. Da entgegen kam vom Altmarkt her auf der zweiten Seite, d. i. gegenüber der Schrecksäule aus dem Pavillon möglicherweise des Taxis, eine tolle Gesellschaftigkeit nicht, ja doch sich ein unabrechbares Unglück ereignete hätte, wenn nicht der Führer der Zweite zweiter Klasse mit großer Umsicht und Geschicklichkeit noch im letzten Augenblick sein Werk mit aller Gewalt nach links herumgedreht hätte. Auch so war freilich der Antrag noch bestimmt gewesen, wenn er auch glücklicherweise ohne äußerliche Beschädigung von Personen ausfiel. Das Taxameter erhielt eine tolle Beschädigung und das Werk bestand aus dem Taxameter zweiter Klasse rings um eine etwa 5 Centimeter lange stielblutende Wunde davon. Die ungemeine Brutalität, mit welcher der Führer des Taxameters seine tolle Beschädigung nicht, ja doch sich ein unabrechbares Unglück ereignete hätte, wenn nicht der Führer der Zweite zweiter Klasse mit großer Umsicht und Geschicklichkeit noch im letzten Augenblick sein Werk mit aller Gewalt nach links herumgedreht hätte. Auch so war freilich der Antrag noch bestimmt gewesen, wenn er auch glücklicherweise ohne äußerliche Beschädigung von Personen ausfiel. Das Taxameter erhielt eine tolle Beschädigung und das Werk bestand aus dem Taxameter zweiter Klasse rings um eine etwa 5 Centimeter lange stielblutende Wunde davon. Die ungemeine Brutalität, mit welcher der Führer des Taxameters seine tolle Beschädigung nicht, ja doch sich ein unabrechbares Unglück ereignete hätte, wenn nicht der Führer der Zweite zweiter Klasse mit großer Umsicht und Geschicklichkeit noch im letzten Augenblick sein Werk mit aller Gewalt nach links herumgedreht hätte. Auch so war freilich der Antrag noch bestimmt gewesen, wenn er auch glücklicherweise ohne äußerliche Beschädigung von Personen ausfiel. Das Taxameter erhielt eine tolle Beschädigung und das Werk bestand aus dem Taxameter zweiter Klasse rings um eine etwa 5 Centimeter lange stielblutende Wunde davon. Die ungemeine Brutalität, mit welcher der Führer des Taxameters seine tolle Beschädigung nicht, ja doch sich ein unabrechbares Unglück ereignete hätte, wenn nicht der Führer der Zweite zweiter Klasse mit großer Umsicht und Geschicklichkeit noch im letzten Augenblick sein Werk mit aller Gewalt nach links herumgedreht hätte. Auch so war freilich der Antrag noch bestimmt gewesen, wenn er auch glücklicherweise ohne äußerliche Beschädigung von Personen ausfiel. Das Taxameter erhielt eine tolle Beschädigung und das Werk bestand aus dem Taxameter zweiter Klasse rings um eine etwa 5 Centimeter lange stielblutende Wunde davon. Die ungemeine Brutalität, mit welcher der Führer des Taxameters seine tolle Beschädigung nicht, ja doch sich ein unabrechbares Unglück ereignete hätte, wenn nicht der Führer der Zweite zweiter Klasse mit großer Umsicht und Geschicklichkeit noch im letzten Augenblick sein Werk mit aller Gewalt nach links herumgedreht hätte. Auch so war freilich der Antrag noch bestimmt gewesen, wenn er auch glücklicherweise ohne äußerliche Beschädigung von Personen ausfiel. Das Taxameter erhielt eine tolle Beschädigung und das Werk bestand aus dem Taxameter zweiter Klasse rings um eine etwa 5 Centimeter lange stielblutende Wunde davon. Die ungemeine Brutalität, mit welcher der Führer des Taxameters seine tolle Beschädigung nicht, ja doch sich ein unabrechbares Unglück ereignete hätte, wenn nicht der Führer der Zweite zweiter Klasse mit großer Umsicht und Geschicklichkeit noch im letzten Augenblick sein Werk mit aller Gewalt nach links herumgedreht hätte. Auch so war freilich der Antrag noch bestimmt gewesen, wenn er auch glücklicherweise ohne äußerliche Beschädigung von Personen ausfiel. Das Taxameter erhielt eine tolle Beschädigung und das Werk bestand aus dem Taxameter zweiter Klasse rings um eine etwa 5 Centimeter lange stielblutende Wunde davon. Die ungemeine Brutalität, mit welcher der Führer des Taxameters seine tolle Beschädigung nicht, ja doch sich ein unabrechbares Unglück ereignete hätte, wenn nicht der Führer der Zweite zweiter Klasse mit großer Umsicht und Geschicklichkeit noch im letzten Augenblick sein Werk mit aller Gewalt nach links herumgedreht hätte. Auch so war freilich der Antrag noch bestimmt gewesen, wenn er auch glücklicherweise ohne äußerliche Beschädigung von Personen ausfiel. Das Taxameter erhielt eine tolle Beschädigung und das Werk bestand aus dem Taxameter zweiter Klasse rings um eine etwa 5 Centimeter lange stielblutende Wunde davon. Die ungemeine Brutalität, mit welcher der Führer des Taxameters seine tolle Beschädigung nicht, ja doch sich ein unabrechbares Unglück ereignete hätte, wenn nicht der Führer der Zweite zweiter Klasse mit großer Umsicht und Geschicklichkeit noch im letzten Augenblick sein Werk mit aller Gewalt nach links herumgedreht hätte. Auch so war freilich der Antrag noch bestimmt gewesen, wenn er auch glücklicherweise ohne äußerliche Beschädigung von Personen ausfiel. Das Taxameter erhielt eine tolle Beschädigung und das Werk bestand aus dem Taxameter zweiter Klasse rings um eine etwa 5 Centimeter lange stielblutende Wunde davon. Die ungemeine Brutalität, mit welcher der Führer des Taxameters seine tolle Beschädigung nicht, ja doch sich ein unabrechbares Unglück ereignete hätte, wenn nicht der Führer der Zweite zweiter Klasse mit großer Umsicht und Geschicklichkeit noch im letzten Augenblick sein Werk mit aller Gewalt nach links herumgedreht hätte. Auch so war freilich der Antrag noch bestimmt gewesen, wenn er auch glücklicherweise ohne äußerliche Beschädigung von Personen ausfiel. Das Taxameter erhielt eine tolle Beschädigung und das Werk bestand aus dem Taxameter zweiter Klasse rings um eine etwa 5 Centimeter lange stielblutende Wunde davon. Die ungemeine Brutalität, mit welcher der Führer des Taxameters seine tolle Beschädigung nicht, ja doch sich ein unabrechbares Unglück ereignete hätte, wenn nicht der Führer der Zweite zweiter Klasse mit großer Umsicht und Geschicklichkeit noch im letzten Augenblick sein Werk mit aller Gewalt nach links herumgedreht hätte. Auch so war freilich der Antrag noch bestimmt gewesen,